

Fallout: London

TIPPS ZUM START

Fallout: London stellt selbst Bethesda-Veteranen vor Herausforderungen. Unsere Startertipps erleichtern den englischen Alltag in der Postapokalypse. Von Natalie Schermann

Fast neun Jahre hat das riesige Fan-Projekt Fallout: London auf sich warten lassen. Nun ist es nach etlichen Verzögerungen endlich

da – und muss sich vor den »richtigen« Fallout-Spielen auf keinen Fall verstecken. Ein großer Unterschied: Das postapokalyptische

London ist deutlich gefährlicher als das amerikanische Ödland. Zum Glück haben wir diese Tipps für euch! ★

1. Die besten Stats und Perks für den Anfang

In Fallout: London sind Schusswaffen größtenteils sehr selten. Ihr müsst dagegen häufig in den Nahkampf gehen, mit wenig Loot auskommen und somit anders an das Spiel herangehen, als ihr es vielleicht von Fallout 4 gewohnt seid. Bei den Stats solltet ihr euch am Anfang am besten auf Stärke (Strength) und Ausdauer (Endurance) konzentrieren. Stärke hat Einfluss auf euren Nahkampfschaden, den ihr brauchen werdet. Ausdauer steigert eure Lebensleiste und eure Resistenz gegen Strahlung. Auch bei den Perks solltet ihr euch darauf konzentrieren, eure Nachteile auszugleichen:

- Big Leagues (Voraussetzung: Stärke 2) gibt euch mehr Schaden im in Fallout: London wichtigen Nahkampf.
- Blitz (Voraussetzung: Beweglichkeit 9) vergrößert die Reichweite eurer Nahkampfangriffe im V.A.T.S.
- Lead Belly (Voraussetzung: Ausdauer 2) stärkt eure Resistenz gegen Radioaktivität, wenn ihr Essen oder Trinken zu euch nehmt.
- Livegiver (Voraussetzung: Ausdauer 3) verleiht euch mehr Lebenspunkte, die kann man bekanntlich immer brauchen.
- Locksmith (Voraussetzung: Wahrnehmung 4) lässt euch besser Schlösser knacken – Loot ist rar, ihr solltet euch also keine Gelegenheit entgehen lassen, euch mit Beute einzudecken.
- Medic (Voraussetzung: Intelligenz 2) gibt euch mehr Heilung durch Stimpaks und Rad-Away.
- Ninja (Voraussetzung: Beweglichkeit 7) vervierfacht euren Nahkampfschaden, wenn ihr euch an eure Gegner heranschleicht.

Da ihr die meiste Zeit auf Nahkampfwaffen zurückgreifen müsst, lohnt sich die Investition in Schusswaffen-Perks so gut wie gar nicht.

2. So bekommt ihr euren ersten Begleiter, Churchill

Wenn euch die Vagabonds direkt nach eurem Zugunfall vor die Entscheidung stellen, sich ihnen anzuschließen oder zu Thameshaven zu gehen, entscheidet euch erstmal für das Letztere. Keine Sorge: Ihr könnt auch den Queststrang der Vagabonds später immer noch nachholen! Von der Kreuzung aus müsst ihr erst mal Richtung Nordwesten, um das Thamesfolk zu finden. Folgt einfach dem Weg, bis ihr an der großen Prilladog-Fabrik vorbeikommt und Geschrei hört. Ihr seht einen Bulldog, der von wilden Hunden angegriffen wird. Helft dem armen Tier und tötet die aggressiven Hunde.

Sprecht danach mit dem Wächter, den ihr oberhalb der Treppe findet. Er bietet euch an, Churchill, den drolligen Bulldog, zu behalten. Wenn ihr also schon gerne mit Dogmeat in Fallout 4 unterwegs wart, dann solltet ihr euch diese Gelegenheit nicht entgehen lassen!

Tipp: Mit dem Perk »Attack Dog« könnt ihr Churchill noch ein paar nützliche Tricks beibringen, die euch im Kampf unterstützen. Voraussetzung für Level 1 ist Charisma 4.



Tipp 2: Sprecht mit dieser Wache, sobald ihr die wilden Hunde besiegt habt.

3. Lasst kein Fleisch liegen

London ist im Vergleich zu Boston recht geizig, was Loot und Ressourcen angeht. Die meiste Zeit seid ihr also ohne Stimpaks oder andere Heilgegenstände unterwegs. Lasst deshalb kein Fleisch liegen! Nehmt selbst die kleinste Wanze auseinander. Denn daraus könnt ihr euch an Kochstationen gegrilltes Fleisch machen, das eure Gesundheit regeneriert, ohne euch mit Radioaktivität zu verseuchen. Für die ganz Mutigen unter euch gibt es auch noch den Perk »Cannibal«, der euch erlaubt, das Fleisch menschlicher Gegner zu verzehren, um eure Gesundheit wiederherzustellen. Ob ihr so weit gehen wollt, müsst ihr natürlich selbst entscheiden.

4. Sucht nach den geheimen Verstecken mittels Kassetten

Haltet die Augen offen nach Kassetten. Die könnt ihr ganz einfach mit eurem Pip-Boy abspielen. Geht dafür in euer Inventar; ihr findet sie unter »Misc«. Tipp: Schließt den Pip-Boy wieder, wenn ihr euch die Kassetten anhört, damit die Untertitel angezeigt werden. Auf den Aufnahmen sprechen Leute von geheimen Verstecken mit Loot. Behaltet die Hinweise im Hinterkopf, wenn ihr die Open World erkundet. Denn jedes Loot-Versteck ist in Fallout: London wertvoll!

5. Manchmal dürft ihr auch wegrennen

Weil ihr in Fallout: London nicht in Schusswaffen schwimmt und auch nicht mit Loot überschüttet werdet, fühlt sich die Fan-Mod stellenweise fast schon nach einem Horror-Survival-Spiel an. Wenn ihr alleine, ohne Munition und Stimpaks unterwegs seid und in einem dunklen, verseuchten Tunnel von aggressiven Ghoulen belästigt werdet

– dann rennt! Ihr seid im Vergleich zu Fallout 4 viel verwundbarer, weil ihr meist in den Nahkampf gehen müsst. Ohne die nötigen Ressourcen überlebt ihr in überschwemmten Gebieten, die euren Geigerzähler fast zum Platzen bringen, nicht lange. Ihr müsst also nicht immer den Helden spielen. In vielen Fällen ist es sinnvoller, erstmal die Beine in die Hand zu nehmen und zu flüchten. Meist verpasst ihr so auch keinen wertvollen Loot, macht euch also keine Sorgen. Im Notfall könnt ihr immer wieder zu den Orten zurückkehren.

6. Tickets sind die neuen Kronkorken

Lasst bloß keine Tickets zurück! Die orangefarbenen Papierstückchen sind die neuen Kronkorken – also die Währung von Fallout: London. Die braucht ihr unbedingt, wenn ihr mit NPCs handeln oder euch von Ärzten heilen lassen wollt. Übrigens findet ihr in London auch noch Pounds (britische Pfund). Diese Münzen benötigt ihr, um Ion-Brew-Automaten zu aktivieren. Für fünf Pfund bekommt ihr eine Flasche Iced Cold Ion Brew, das 45 Lebenspunkte wiederherstellt.

Tipp 6: Das ist kein Altpapier, sondern die kostbare Währung von Fallout: London. Sammelt jedes Ticket ein!



Tipp 6: Das gekühlte Ion Brew aus dem Automaten ist doppelt so gut wie sein ungekühlter Bruder und verursacht weniger Rad-Schaden.

7. Sucht in Pubs nach Bierdeckeln

Was darf in London auf keinen Fall fehlen? Eine gepflegte Pub-Tour natürlich! Stattet den Kneipen ruhig mal den ein oder anderen Besuch ab. Denn hier könnt ihr hilfreiche Bierdeckel sammeln, die euch zusätzliche Vorteile verschaffen – zum Beispiel erhöht der Bierdeckel des Pubs »The Hound« euren Nahkampfschaden um fünf Prozent! Vorsicht: Einer der Bierdeckel ist aktuell noch verbuggt. »Combat Beer« sollte eigentlich buffen, kann aktuell aber auch euren Nahkampfschaden halbieren. Falls das passiert, könnt ihr den Perk per Konsolenbefehl entfernen. Drückt dafür die Ö-Taste und gebt den Befehl `player.removeperk 0727E475` ein. Sollte die Konperk ID« antworten, gebt `help »combat beer« 4` ein. Dann sollte euch die Konsole die richtige ID ausspucken. Wiederholt dann den ersten Befehl mit der neuen ID.

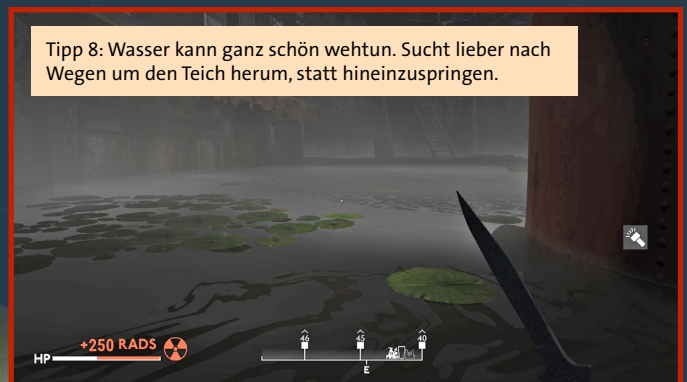


Tipp 7: Bierdeckel sind leicht zu übersehen, helfen euch aber dabei, eure Skills und Perks zu verfeinern.

8. Vermeidet Wasser

Ihr steht vor einer kleinen Pfütze und wollt nur eure Zehen nass machen? Überlegt es euch nochmal. Denn Wasser ist in Fallout: London ziemlich verseucht. Also wirklich krass verseucht! Wenn ihr Pech habt, kassiert ihr für die eine Sekunde, die ihr reinspringt, direkt eine drei Finger breite Rad-Leiste. Schaut euch deshalb lieber nach Wegen um, die um das Gewässer herum gebaut wurden. In manchen Fällen habt ihr keine andere Wahl und müsst ins Wasser, wenn ihr beispielsweise Tunnel durchquert. Bereitet euch hier am besten vor und legt euch ausreichend Rad-X und Rad-Away zu, um die Reise zu überstehen. Im Notfall gilt Tipp 5 auch hier: Lauft!

Tipp 8: Wasser kann ganz schön wehtun. Sucht lieber nach Wegen um den Teich herum, statt hineinzuspringen.



9. Vergesst nicht, häufig zu speichern

Ihr habt es vermutlich mitbekommen, aber die technische Performance der Mod lässt noch zu wünschen übrig. Selbst wenn ihr Vorkehrungen trifft und Crash-Fixes ausprobiert, kann

euch das Spiel immer mal wieder abschmieren. Deshalb: Speichert bei jeder Gelegenheit! Am besten auch jedes Mal, wenn ihr kurz davor seid, ein Gebäude zu betreten.

Denn die Mod stürzt gerne mal in Ladebildschirmen ab. Das schützt euch zwar nicht vor ärgerlichen Abstürzen, aber immerhin verliert ihr so euren Spielfortschritt nicht.